

## Eignung von unverzinktem Drahtgeflecht zum Schutz gegen Wühlmäuse

### Hintergrund

Um neu gepflanzte Obsthochstämme vor dem Verbiss durch Wühlmäuse zu schützen, können sie in Drahtkörbe gepflanzt werden. Bei verzinkten Drahtkörben wird befürchtet, dass die Wurzeln im Laufe der Zeit durch die Maschen eingengt und im Wachstum behindert werden. Als Alternative werden unverzinkte Drahtkörbe angeboten, deren Haltbarkeit deutlich geringer ist. Im Rahmen eines Projektes der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg wurde geprüft, ob sie zum Schutz gegen Wühlmäuse geeignet sind.

### Versuchsanlage

Um zu testen, wie beständig unverzinkte Drahtkörbe im Boden sind, wurden Drahtbahnen in Böden mit unterschiedlichen Eigenschaften eingegraben. Das Sechseckgeflecht hatte eine Maschenbreite von 16 mm bei einer Drahtstärke von 0,7 mm. Folgende Varianten wurden angelegt:

- 1) Reiner Sand (Standort: Einschlag für Gehölze)
- 2) Humoser, lehmiger Boden
- 3) Lehmiger Boden mit wenig Humus



Abb. 1: Humoser Boden



Abb.2: Sand

Nach einem Jahr wurde der Boden um die Drahtgeflechte aufgegraben. Folgende Ergebnisse konnte festgestellt werden:

- 1) Im Sand war das Geflecht noch vollständig erhalten und zeigte leichte Spuren von Rost.
- 2) Im wenig humosen, stark lehmhaltigen Boden zeigten sich deutlich Rostanlagerungen. Das Geflecht war noch weitgehend intakt.
- 3) Im humosen Boden zerfiel das Geflecht in 25-30 cm Tiefe zunehmend, bis es sich im unteren Bereich schließlich ganz aufgelöst hatte. Deutliche Rostspuren waren im Boden sichtbar.

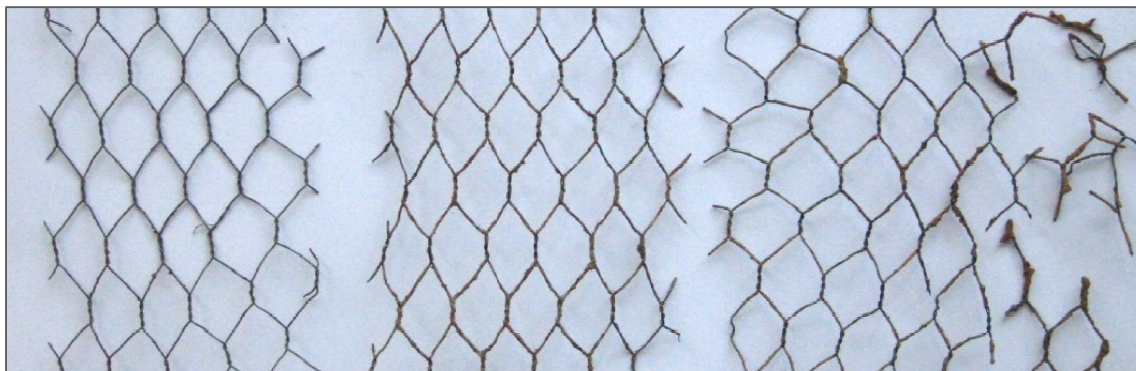


Abb. 3: Drahtgeflechte nach einem Jahr: reiner Sand, lehmiger Boden, humoser, mittelschwerer Boden (von links nach rechts)

Es wurde deutlich, dass Drahtgeflechte in einem humosen, mittelschweren Boden bereits nach einem Jahr zerfallen. In einem lehmigeren, weniger humosen Boden gab es geringere Schäden. Der Zustand lässt jedoch darauf schließen, dass der Draht wenige Monate später zerfallen würde. Der Draht war lediglich im reinen Sand noch ausreichend haltbar.

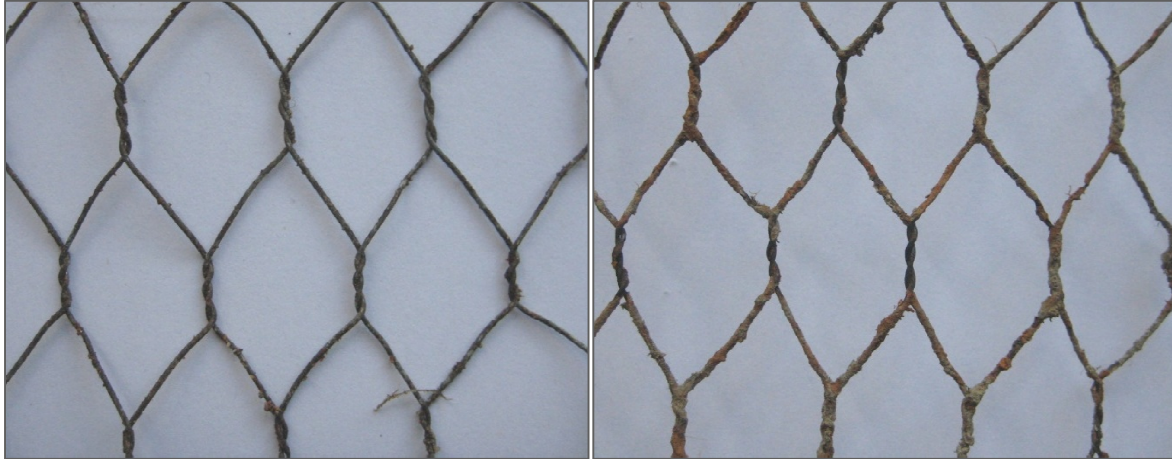


Abb. 4 und 5: Drahtgeflecht aus Sand, lehmigem Boden



Abb. 6: Drahtgeflecht aus humosem Boden

### Zusammenfassung

Je nach Bodenart verrostete das Drahtgeflecht unterschiedlich schnell. Nur in reinem Sand war das Geflecht nach einem Jahr noch in einem guten Zustand. In einem humosen, mittelschweren Boden zerfiel das Geflecht bereits nach einem Jahr im Bereich ab etwa 25 cm Bodentiefe. In einem weniger humosen, etwas lehmhaltigeren Boden war der Draht etwas weniger stark angegriffen. Aber auch hier lässt sich die Auflösung nach wenigen weiteren Monaten prognostizieren.

### Ergebnis

Zum Schutz vor Wühlmäusen sind unverzinkte Drahtkörbe für mittelschweren oder schweren Böden nicht geeignet. Je humoser und feuchter der Boden ist, umso schneller wird der Draht angegriffen. Der Aufwand der Pflanzung in Drahtkörbe ist in den genannten Bodenarten aufgrund ihrer kurzen Lebensdauer nicht gerechtfertigt.

### Förderhinweis:

Mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds gefördert aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale.